

Kommunale Verdienstmedaille in Silber

Ullrike Knoch, Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz

Laudatio

Ullrike Knoch kann auf 41 Jahre kommunalpolitischen Wirkens als Mitglied des Stadtrats Röthenbach a.d.Pegnitz zurückblicken. In dieser langen Zeit war sie in den verschiedensten Ausschüssen und Gremien tätig. 15 Jahre lang hat sie als Fraktionsvorsitzende Verantwortung für die Stadtpolitik übernommen und eine Reihe von wegweisenden Projekten angestoßen und auf den Weg gebracht, die auch heute noch nachwirken. In den 1990er Jahren hat sie sich mit großem Engagement für die Sanierung und die Wiederbelebung der historischen Conradty-Siedlung eingesetzt. Schon frühzeitig hat sie die Ausweitung des Betreuungsangebots für Kinder vorangetrieben und erfolgreich die Sprachförderung ausländischer Kinder angeregt. Ein großes Anliegen ist ihr die Umwelt- und Energiepolitik. So geht die Erstellung eines Energiegutachtens für sämtliche städtische Gebäude und die Verwendung von Energiesparlampen in städtischen Gebäuden auf ihre Initiative zurück. Auch die Realisierung einer Photovoltaikanlage im Freibad hat Ullrike Knoch maßgeblich unterstützt. Auf ihren Vorschlag hin werden einmal jährlich der Tag des Ehrenamtes sowie der Neubürgerempfang durchgeführt. In ihrer Arbeit für den Stadtrat Röthenbach a.d.Pegnitz zeichnet sich Ullrike Knoch besonders durch ihr großes Fachwissen und ihre Bereitschaft aus, sich in die unterschiedlichsten Themen der Stadtpolitik intensiv einzuarbeiten. Ihre sechsmalige Wiederwahl in den Röthenbacher Stadtrat zeigt die hohe Wertschätzung, die sie vor Ort aufgrund ihrer überzeugenden kommunalpolitischen Arbeit erfährt.

Ullrike Knoch hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Silber

Siegfried Mücke, Markt Allersberg

Laudatio

Siegfried Mücke gehört seit 1978 dem Marktgemeinderat Allersberg an. 18 Jahre lang hat er als Fraktionssprecher kommunalpolitische Verantwortung übernommen. In den 41 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat wurden zahlreiche für die Gemeinde wegweisende Vorhaben angestoßen und auf den Weg gebracht, die die Marktgemeinde positiv geprägt haben. Siegfried Mücke hat dabei die Arbeit des Marktgemeinderats stets verantwortungsvoll und tatkräftig unterstützt. Großes Engagement hat er 1996 beim Bau des neuen Feuerwehrhauses gezeigt. Als langjähriges aktives Mitglied der örtlichen Feuerwehr stand er der Gemeindeverwaltung bei den Planungs- und Ausführungsarbeiten für das neue Gebäude mit Rat und Tat zur Seite. Um das historische Ortszentrum zu bewahren, hat er sich nachdrücklich auch für den Bau der Umgehungsstraße eingesetzt. Ein besonderes Anliegen ist Siegfried Mücke die Städtepartnerschaft zwischen Allersberg und der südfranzösischen Stadt Saint-Céré, die 1985 offiziell beurkundet wurde. So setzt er sich immer wieder in außerordentlicher Weise dafür ein, die deutsch-französische Freundschaft zwischen den beiden Kommunen mit Leben zu erfüllen. Bei einer Vielzahl von Besuchen in der Partnerstadt hat Siegfried Mücke den Markt Allersberg als Vertreter der Gemeinde stets würdig vertreten.

Siegfried Mücke hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Silber

Peter Müller, Gemeinde Wilhelmsdorf

Laudatio

Peter Müller leistet seit 41 Jahren wertvolle kommunalpolitische Arbeit für die Gemeinde Wilhelmsdorf. Er hat die Entwicklung der Gemeinde in dieser außerordentlich langen Zeit mit hoher Kompetenz, mit Tatkraft und Gestaltungswillen als Mitglied des Gemeinderats und ehrenamtlicher Pressesprecher begleitet und gefördert. Er gilt als zuverlässiger Rat- und ideenreicher Impulsgeber des Gemeinderats. Seit elf Jahren trägt Peter Müller als zweiter Bürgermeister Verantwortung. Besonders gefordert war er während der Erkrankung des ehemaligen Ersten Bürgermeisters zwischen 2016 und 2018. Sachkundig hat er in dieser Zeit die Vertretung des Ersten Bürgermeisters übernommen und engagiert die Amtsgeschäfte fortgeführt. Wichtige Anliegen sind Peter Müller die Entwicklung von Neubaugebieten und die Ausweisung von Gewerbeflächen. Maßgeblich hat er sich für den Bau der Hugenottenhalle eingesetzt, einer Turnhalle, die den örtlichen Vereinen als Trainings- und Veranstaltungsort zur Verfügung steht und sich großer Beliebtheit erfreut. Seine besondere Unterstützung hat auch die Erweiterung des örtlichen Kindergartens und die damit verbundene Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen gefunden. Mit großem Engagement hat sich Peter Müller für die Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Hagenbüchach-Wilhelmsdorf verwendet. Hervorzuheben ist sein umfassendes Wirken für die Verwaltungsgemeinschaft als ehrenamtlicher Datenschutzbeauftragter.

Peter Müller hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Silber

Robert Westphal, Gemeinde Meinheim

Laudatio

Robert Westphal stellt sich seit 35 Jahren mit außerordentlicher Einsatzbereitschaft verantwortungsvoll in den Dienst der kommunalen Selbstverwaltung. 1984 wurde er erstmals in den Gemeinderat Meinheim gewählt, wo ihm zugleich das Amt des zweiten Bürgermeisters übertragen wurde. Zwölf Jahre später haben ihn die Bürgerinnen und Bürger Meinheims zu ihrem Ersten Bürgermeister gewählt. In den folgenden 18 Jahren hat Robert Westphal die Entwicklung seiner Heimatgemeinde überaus erfolgreich gestaltet. Er hat wegweisende Projekte vorangetrieben und dadurch die Lebensqualität für die Menschen seiner Heimatgemeinde in erheblichem Maße gesteigert. Die Fertigstellung der Umgehungsstraße, die Sicherstellung der gemeindeeigenen Wasserversorgung, die Durchführung von Dorferneuerungsverfahren, die Erschließung von Siedlungs- und Gewerbegebieten sowie der Ausbau der Breitbandversorgung sind nur einige der zahlreichen Maßnahmen, für die sich Robert Westphal als Erster Bürgermeister in besonderer Weise eingesetzt hat. Kompetent und tatkräftig engagiert er sich seit fast drei Jahrzehnten auch auf Kreisebene. Zentrale Themen waren ihm hier der Ausbau der Schullandschaft, die Sicherstellung einer zukunftsfähigen Krankenhausversorgung, die Verbesserung und der Ausbau des Verkehrsnetzes und die Steigerung der Attraktivität des Landkreises für Familien und Senioren. Als Stellvertreter des Landrats hat Robert Westphal 2007 zusätzliche Aufgaben und Pflichten übernommen. Eine besondere Herausforderung war für ihn in den Jahren 2010 bis 2011 die vollumfängliche Vertretung des schwer erkrankten und später verstorbenen damaligen Landrats. Trotz der Aufgabenfülle hat er in allen seinen Ämtern stets vorbildliche Arbeit für die Region und ihre Menschen geleistet.

Robert Westphal hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Günther Babel, Stadt Wassertrüdingen

Laudatio

Günther Babel hat sich nahezu drei Jahrzehnte auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene verantwortungsvoll für die kommunale Gemeinschaft engagiert. Als Mitglied des Stadtrats Wassertrüdingen, als zweiter und späterer Erster Bürgermeister hat Günther Babel viele für die Entwicklung von Wassertrüdingen bedeutsame Projekte angestoßen und auf den Weg gebracht. Mit seiner zehnjährigen Amtszeit als Erster Bürgermeister eng verbunden sind der Bau von Kindertagesstätten, die Sanierung und der Teilneubau der Grundschule, die Errichtung einer Mensa, die Realisierung des Museums „Fluvius“ und die Neugestaltung des Sonnenuhrenparks. Erfolgreich hat er sich für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2019 in Wassertrüdingen beworben. Ein besonderes Anliegen war Günther Babel die Teilnahme der Stadt an der Aktion „Bayern barrierefrei 2023“ als Modellkommune. Nachdrücklich hat er sich auch für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung und der damit verbundenen Aufwertung der Altstadt eingesetzt. Darüber hinaus hat Günther Babel mehr als 20 Jahre als Kreisrat mit seinem Wissen und seiner Erfahrung für das Wohl der Menschen im Landkreis Ansbach gewirkt. Von 2003 bis 2008 war Günther Babel Mitglied des Bayerischen Landtags und hat auch auf Landesebene vorbildliche Arbeit geleistet.

Günther Babel hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Robert Goth, Stadt Herrieden

Laudatio

Robert Goth stellt sich seit 35 Jahren in den Dienst der kommunalen Gemeinschaft und engagiert sich verantwortungsvoll als Stadtrat für die Belange der Stadt Herrieden. Seit mehr als zwei Jahrzehnten bekleidet er das Amt des dritten Bürgermeisters. Die damit verbundenen Aufgaben nimmt er verlässlich wahr. Aufgrund seiner großen Kompetenz ist er ein gefragter Ansprechpartner in allen baufachlichen Angelegenheiten. Auch wenn er als Stadtrat stets das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger im Auge behält, liegt ihm der Ortsteil Rauenzell besonders am Herzen. Mit großer Einsatzbereitschaft hat er die Maßnahmen zur Dorferneuerung in Rauenzell als Vorstandmitglied und Wegebaumeister 18 Jahre lang begleitet und mitgestaltet. Als Mitglied des Bauausschusses war er maßgeblich an der Organisation, Planung und Abrechnung für den Bau des Feuerwehr- und Gemeinschaftshauses in Rauenzell beteiligt. Seit 2008 engagiert er sich zudem kompetent für die Region Hesselberg, einem Zusammenschluss von 23 Gemeinden mit dem Ziel, die Region zu stärken und weiter zu entwickeln. Seit 2014 trägt er hier als Regionalrat Verantwortung. Robert Goth genießt in der Stadt Herrieden allseits hohes Ansehen.

Robert Goth hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Herbert Knoll, Markt Thalmässing

Laudatio

Herbert Knoll engagiert sich seit vier Jahrzehnten mit großem persönlichem Einsatz als Ortssprecher des Ortsteils Aue der Marktgemeinde Thalmässing. Nachdrücklich vertritt er im Marktgemeinderat die Belange der ehemals selbständigen Gemeinde, die 1972 im Zuge der Gemeindegebietsreform nach Thalmässing eingegliedert wurde. So hat er mit seiner ehrenamtlichen Arbeit als Ortssprecher in den vergangenen vierzig Jahren achtbare Erfolge für seinen Ortsteil erzielt. Engagiert hat er über Jahre hinweg die erforderlichen Maßnahmen zur Flurbereinigung als Bindeglied zwischen den Behörden und den Bürgerinnen und Bürgern mitbegleitet. In den 1980er Jahren hat er sich nachdrücklich für die Erweiterung des Friedhofs in Aue eingesetzt. 2013 konnte mit seiner tatkräftigen Unterstützung der Neubau einer Aussegnungshalle verwirklicht werden. Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Bau einer Maschinenhalle waren weitere für den Ortsteil bedeutende Projekte, die Herbert Knoll in seiner Funktion als Ortssprecher verantwortungsvoll begleitet hat. Ein wichtiger Aufgabenbereich war für ihn auch die Betreuung des gemeindlichen Waldes und der Wegeunterhalt im Bereich des Ortsteils Aue.

Herbert Knoll hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Georg Kolb, Markt Dürrwangen

Laudatio

Georg Kolb gehört seit 35 Jahren dem Marktgemeinderat Dürrwangen an und leistet wertvolle kommunalpolitische Arbeit. Mit außerordentlicher Tatkraft hat er sich in der Vergangenheit insbesondere immer wieder um das Feuerwehrwesen verdient gemacht. Aufgrund seiner großen Erfahrung in diesem Bereich sowie in Fragen des Brandschutzes ist er für den Marktgemeinderat ein wertvoller Ratgeber und sachkundiger Ansprechpartner, der zwischen dem Marktgemeinderat und den örtlichen Feuerwehren auch zu vermitteln weiß. Die Sicherstellung geordneter Finanzen ist ein weiteres wichtiges Anliegen, für das Georg Kolb seit vielen Jahren auch als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses des Marktes Dürrwangen nachdrücklich eintritt. Verantwortungsvoll und einsatzfreudig bekleidet Georg Kolb seit fünf Jahren das Amt des dritten Bürgermeisters der Marktgemeinde. Er genießt bei den Dürrwanger Bürgerinnen und Bürgern hohes Ansehen und große Wertschätzung, was sich eindrucksvoll in seiner fünfmaligen Wiederwahl als Mitglied des Marktgemeinderats Dürrwangen widerspiegelt.

Georg Kolb hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Christine Lämmermann-Meier, Gemeinde Tuchenbach

Laudatio

Christine Lämmermann-Meier wurde 1996 in den Gemeinderat Tuchenbach gewählt. Seither gestaltet sie die Entwicklung ihrer Heimatgemeinde verantwortungsbewusst mit. Seit elf Jahren übt sie das Amt der zweiten Bürgermeisterin aus und übernimmt verlässlich die Vertretung des Ersten Bürgermeisters. Der Erhalt von Dorfkultur und Brauchtum ist ihr ein großes Anliegen, für das sie sich immer wieder tatkräftig einsetzt. In diesem Zusammenhang sind der Auf- und Abbau des Osterbrunnens sowie die Mitorganisation des musikalischen Heimatabends als feste Bestandteile der Tuchenbacher Dorf- und Brauchtumskultur zu nennen. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Tuchenbach hat sie sich über 12 Jahre hinweg als Beisitzerin im Schulverband Veitsbronn eingebracht. Über ihr kommunalpolitisches Engagement als Gemeinderätin hinaus betätigt sie sich seit vielen Jahren als Schriftführerin der Jagdgenossenschaft Tuchenbach. Christine Lämmermann-Meier hat für die Belange der Bürgerinnen und Bürger stets ein offenes Ohr. Ihre mehrmalige Wiederwahl in den Gemeinderat Tuchenbach zeugt von dem Ansehen, das sie im Ort erfährt.

Christine Lämmermann-Meier hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Jürgen Mack, Markt Dentlein am Forst

Laudatio

Jürgen Mack engagiert sich seit 29 Jahren verantwortungsbewusst als Mitglied des Marktgemeinderats Dentlein am Forst. Seit elf Jahren übt er verlässlich das Amt des dritten Bürgermeisters aus. Jürgen Mack hat in dieser langen Zeit viele Maßnahmen und Projekte begleitet und unterstützt, die die Entwicklung der Marktgemeinde vorangebracht und gefördert haben. Wertvolle Hilfestellung konnte er aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen und seines Sachverstands immer wieder bei den zahlreichen Baumaßnahmen der Marktgemeinde geben wie zum Beispiel dem Bau eines Feuerwehrgerätehauses und eines Musikerheims, der Generalsanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte, dem Ausbau von Ortsstraßen oder dem Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen und einer Kläranlage. Auch die Abwicklung der Flurneuordnung, die ärztliche Versorgungssituation und der Breitbandausbau waren Themen, für die er sich verantwortungsvoll eingesetzt hat. Jürgen Mack genießt bei den Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie bei den Mitgliedern des Marktgemeinderats gleichermaßen hohe Wertschätzung.

Jürgen Mack hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Dr. Elisabeth Preuß, Stadt Erlangen

Laudatio

Dr. Elisabeth Preuß gestaltet seit fast zwei Jahrzehnten die Kommunalpolitik der Stadt Erlangen als Stadträtin und als dritte Bürgermeisterin erfolgreich mit. Der Schwerpunkt ihrer Stadtratstätigkeit ist im sozialen Bereich angesiedelt. Mit Kompetenz und Tatkraft führt sie das Referat für Soziales, Integration, Inklusion und Demografischer Wandel der Stadt Erlangen. Ein menschliches Miteinander in der Stadtgesellschaft, die Förderung der Integration und Hilfe für sozial Schwache sind ihr Anliegen, für die sie sich immer wieder mit Nachdruck einsetzt. Als Mitglied im Ausländer- und Integrationsbeirat und als Vertreterin im Seniorenbeirat stellt sie sich ebenfalls den sozialen Herausforderungen der Zeit. Hervorzuheben ist das große Engagement von Dr. Elisabeth Preuß zur Neustrukturierung und räumlichen Zusammenführung des Jobcenters der Stadt Erlangen. Das Projekt, das mit der maßgeblichen Unterstützung von Dr. Elisabeth Preuß 2016 in Angriff genommen wurde, dient dazu, dem städtischen Jobcenter künftig eine modernere, effizientere und bürgerfreundlichere Struktur zu geben. Dr. Elisabeth Preuß ist ein hochgeschätztes Mitglied des Erlanger Stadtrats. Sie setzt sich in stets verantwortungsvoller Weise für die Erlanger Bürgerschaft ein.

Dr. Elisabeth Preuß hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Johannes Schalwig, Markt Heroldsberg

Laudatio

Johannes Schalwig engagiert sich seit insgesamt 35 Jahren erfolgreich für den Markt Heroldsberg. Bevor ihn die Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Ersten Bürgermeister gewählt haben, hat er die Marktgemeinde 24 Jahre lang als Marktgemeinderat und zweiter Bürgermeister begleitet. Seit 2008 steht Johannes Schalwig an der Spitze des Marktes Heroldsberg und zeichnet für dessen Entwicklung verantwortlich. So hat er sich mit großem Engagement für den Neubau des Bürgerzentrums, für den Erhalt und den Ausbau der Gräfenbergbahn, für die Sanierung des Schlossbades und für die Renaturierung des Gründlachtals eingesetzt. Als Erster Bürgermeister hat er den Grundstein für wichtige Entscheidungen gelegt und zahlreiche Initiativen auf den Weg gebracht, die die Zukunftsfähigkeit der Marktgemeinde sichern. Besondere Anliegen waren ihm die Generalsanierung der Gründlachhalle und die Sanierung des Weißen Schlosses. Eingeleitet und zum Teil bereits umgesetzt wurden auch Maßnahmen zur Herstellung einer zeitgemäßen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Dabei hat eine solide Haushaltsführung für ihn stets oberste Priorität. Eine Herzensangelegenheit ist ihm der kulturelle Bereich. Hier unterstützt er eine Vielzahl von Aktivitäten auch über die Kommunalpolitik hinaus. Ganz wesentlich hat er zu einem lebendigen Austausch mit den Partnergemeinden von Heroldsberg beigetragen. Seit 2014 unterstützt Johannes Schalwig als Mitglied des Kreistags Erlangen-Höchstadt kompetent die Kreispolitik.

Johannes Schalwig hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Otto Schuldes, Markt Dentlein am Forst

Laudatio

Otto Schuldes stellt sich als Mitglied des Marktgemeinderats Dentlein am Forst seit 35 Jahren tatkräftig in den Dienst der kommunalen Selbstverwaltung. Besondere Verantwortung trägt er seit 23 Jahren als zweiter Bürgermeister. Verlässlich und loyal vertritt er in dieser Funktion den Ersten Bürgermeister. Die damit verbundenen Repräsentationsaufgaben nimmt er mit großem Engagement wahr. In der langen Zeit seiner Zugehörigkeit zum Marktgemeinderat hat er viele weitreichende Entscheidungen für die zukunftsfähige Entwicklung des Marktes mitgetragen und hohe Investitionen in unabdingbare Infrastrukturmaßnahmen mitverantwortet. Eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung war ihm dabei stets ein vorrangiges Anliegen. Nachdrücklich hat er sich für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Marktgemeinde eingesetzt und den Bau einer gemeindeeigenen Arztpraxis unterstützt. Auch bei der jüngsten Hochbaumaßnahme der Marktgemeinde, der Generalsanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte, war er ein gefragter Ansprechpartner. Otto Schuldes ist aufgrund seines überzeugenden Wirkens eine im Marktgemeinderat und in der Bevölkerung hoch geachtete Persönlichkeit.

Otto Schuldes hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Robert Thaler, Stadt Erlangen

Laudatio

Robert Thaler tritt als Mitglied des Stadtrats Erlangen seit 24 Jahren verantwortungsvoll für das Gemeinwohl ein. Ein zentrales Thema seiner Arbeit für den Stadtrat ist der Bereich des Sports. Robert Thaler hat sich als Bindeglied zwischen dem Stadtrat und den städtischen Vereinen sowie als führender Repräsentant des Erlanger Sports einen Namen gemacht. Von Anfang an hat er sich mit großem persönlichem Engagement für die Förderung des Sports eingesetzt und zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, die zu einer Bereicherung der Stadtgesellschaft beigetragen haben. Als Städtepartnerschaftsbeauftragter pflegt er die Beziehungen zwischen der Stadt Erlangen und Jena sowie der russischen Partnerstadt Wladimir, nicht ohne auch hier Begegnungen sportlicher Natur zu fördern und zu unterstützen. Immer wieder konnte er auch seine fundierten beruflichen Kenntnisse als Hochbauingenieur im Stadtrat und seinen Ausschüssen bei Entscheidungen zu städtischen Bauvorhaben förderlich einbringen. Aufgrund seiner Kompetenz und seines besonnenen, stets auf Ausgleich bedachten Wesens erfährt sein Wirken im Stadtrat hohe Wertschätzung.

Robert Thaler hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Herbert Weigel, Gemeinde Westheim

Laudatio

Herbert Weigel ist ein engagierter Gestalter seiner Heimatgemeinde. Seit 1990 gehört er dem Gemeinderat Westheim an und ist seit 23 Jahren als zweiter Bürgermeister gefordert. Mit großem persönlichem Einsatz erfüllt er die mit diesem Amt verbundenen Aufgaben. Als Gemeinderat hat er sich stets verantwortungsvoll für die zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde Westheim eingesetzt und richtungsweisende Entscheidungen mitgetragen. Die Ausweisung des Gewerbegebiets in Westheim und des Baugebiets in Hüssingen sind hier ebenso zu nennen wie die verschiedenen Maßnahmen zur Kanalisierung im Gemeindegebiet. Federführend hat sich Herbert Weigel beim Bau der Tagespflegeeinrichtung Ostheim eingebracht. In dem ehemaligen Schulgebäude wurden sechzehn Betreuungsplätze für Senioren geschaffen. Zusätzlich konnte den Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils Ostheim in dem Gebäude ein Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund seines Engagements erfährt Herbert Weigel große Wertschätzung in der Gemeinde.

Herbert Weigel hat sich um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht.

Kommunale Dankurkunde

Manfred Albert, Stadt Treuchtlingen

Laudatio

Manfred Albert gehört seit 23 Jahren dem Stadtrat Treuchtlingen an. Er ist Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr, im Werk- und Bäderausschuss sowie im Gesundheits- und im Rechnungsprüfungsausschuss. Intensiv beschäftigt er sich immer wieder mit dem Thema der Verkehrsentlastung in der Stadt. Über die Kommunalpolitik hinaus setzt sich Manfred Albert auch in der Vereins- und Verbandsarbeit verantwortungsvoll für das gesellschaftliche Miteinander in der Stadt Treuchtlingen ein.

Kommunale Dankurkunde

Edelgard Bernreuther, Markt Thalmässing

Laudatio

Edelgard Bernreuther ist seit 25 Jahren Ortssprecherin des Ortsteils Hagenich des Marktes Thalmässing. Mit großem Engagement setzt sie sich als Ansprechpartnerin für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ein und ist als Bindeglied zwischen ihrem Ortsteil und der Verwaltung des Marktes Thalmässing tätig.

Kommunale Dankurkunde

Roland Blaufelder, Gemeinde Wilhelmsdorf

Laudatio

Roland Blaufelder hat sich 18 Jahre lang als Gemeinderat für Wilhelmsdorf engagiert. Von 2008 bis 2014 hat er als dritter Bürgermeister Verantwortung für die Gemeinde übernommen. Aufgrund seines breiten Wissens, insbesondere in den Bereichen Sport und Kultur, war er ein geschätztes Mitglied des Gemeinderats. Er zeichnete sich durch seine Sachlichkeit aus und sorgte auch bei kontrovers geführten Diskussionen im Gemeinderat stets für Ausgleich.

Kommunale Dankurkunde

Günther Buckel, Gemeinde Burgsalach

Laudatio

Günther Buckel setzt sich seit 23 Jahren kompetent für die Gemeinde Burgsalach ein. Als Mitglied des Gemeinderats und Jugendbeauftragter der Gemeinde übernimmt er seit 1996 Verantwortung für die Gemeinschaft. Seit 2008 übt er das Amt des dritten Bürgermeisters aus und ist Ortssprecher des Ortsteils Pfraunfeld der Gemeinde Burgsalach. Sein besonderes Engagement galt dem Neubau des Jugendheims sowie dem Anbau und der Erweiterung des Gemeinde- und Feuerwehrhauses in Pfraunfeld.

Kommunale Dankurkunde

Walter Ferbar, Markt Weisendorf

Laudatio

Walter Ferbar gehört seit 2001 dem Marktgemeinderat Weisendorf an. Im Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss setzt er sich seit vielen Jahren engagiert für die Marktgemeinde ein. Verantwortung übernimmt er auch als Verbandsrat im Abwasserverband Seebachgrund. Als Mitglied des Seniorenbeirats von 2008 bis 2011 hat er nachdrücklich die Einrichtung des MehrGenerationenHouses und des Weisendorfer Seniorentreffs unterstützt. Als erster Vorsitzender des Fördervereins MehrGenerationenHaus setzt er sich mit großem Engagement für den Fortbestand dieser für die Marktgemeinde wertvollen Einrichtung ein.

Kommunale Dankurkunde

Karlheinz Gottschalk, Stadt Altdorf b.Nürnberg

Laudatio

Karlheinz Gottschalk war zwei Jahre Ortssprecher des Ortsteils Rieden der Stadt Altdorf b.Nürnberg, bevor er 2002 in den Stadtrat gewählt wurde. Er ist ein engagiertes Mitglied im Bau- und Umweltausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss. Um den Zusammenhalt in der Ortsgemeinschaft zu fördern, erfahren die örtlichen Vereine stets seine besondere Unterstützung.

Kommunale Dankurkunde

Gerhard Grau, Stadt Roth

Laudatio

Gerhard Grau engagiert sich seit 19 Jahren als Stadtratsmitglied vorbildlich für die Anliegen der Stadt Roth. Mit großem persönlichem Einsatz hat er seither die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen des Stadtrats unterstützt. Viele der in den vergangenen Jahren durchgeführten Tiefbaumaßnahmen im Rother Ortsteil Pfaffenhofen sind eng mit seinem Engagement verknüpft. Den Bürgerinnen und Bürgern ist er ein stets verlässlicher und tatkräftiger Ansprechpartner.

Kommunale Dankurkunde

Werner Hubl, Gemeinde Wilhelmsdorf

Laudatio

Werner Hubl leistet seit 29 Jahren wertvolle Arbeit als Mitglied des Gemeinderats Wilhelmsdorf. Dabei kommen ihm seine fundierten Kenntnisse aus der jahrzehntelangen Arbeit als Leiter des Bauhofs der Gemeinde Wilhelmsdorf und die damit verbundene Verantwortung für die Sicherstellung gemeindlicher Infrastruktureinrichtungen zu Gute. Mit großem persönlichem Einsatz nimmt er zudem seine Aufgaben als Friedhofsbeauftragter der Gemeinde wahr.

Kommunale Dankurkunde

Hartwig Kohl, Gemeinde Reichenschwand

Laudatio

Hartwig Kohl wurde 1996 erstmals in den Gemeinderat Reichenschwand gewählt. Von 2009 bis 2014 hat er die Gemeindepolitik als Fraktionsvorsitzender mitgeprägt. In den 23 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Gemeinderat hat er sich kompetent in die Arbeit des Gremiums eingebracht und dazu beigetragen, die positive Entwicklung der Gemeinde zu fördern. Neben seiner Tätigkeit als Gemeinderat hat sich Hartwig Kohl langjährig verantwortlich in der Vereinsarbeit für die örtliche Gemeinschaft engagiert.

Kommunale Dankurkunde

Norbert Kühnl, Gemeinde Wilhelmsdorf

Laudatio

Norbert Kühnl setzt sich seit 22 Jahren als Mitglied des Gemeinderats Wilhelmsdorf verantwortungsvoll für die kommunale Gemeinschaft ein. Insbesondere engagiert er sich für die Belange der Feuerwehren im Gemeindegebiet und unterstützt deren Anliegen nach Kräften.

Kommunale Dankurkunde

Günter Lechler, Stadt Dinkelsbühl

Laudatio

Günter Lechler vertritt seit 19 Jahren als Ortssprecher mit großem Engagement die Belange der Ortsteile Esbach, Ketschenweiler und Rauenstadt der Stadt Dinkelsbühl. Von 1996 bis 2000 übte er bereits das Amt des stellvertretenden Ortssprechers aus. Seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern steht er jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Kommunale Dankurkunde

Adolf Pohl, Stadt Lauf a.d.Pegnitz

Laudatio

Adolf Pohl engagiert sich seit 18 Jahren als Mitglied des Stadtrats Lauf a.d.Pegnitz. Seit vielen Jahren gestaltet er die Stadtpolitik als Mitglied im Verwaltungsausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Kinder- und Jugendausschuss der Stadt mit. Über seine Aufgaben als Stadtrat bringt sich Adolf Pohl in einer Reihe von Vereinen für die städtische Gemeinschaft verantwortungsvoll ein wie etwa als Schatzmeister im Förderverein des Krankenhauses Lauf oder als erster Vorsitzender des Musikfördervereins Lauf.

Kommunale Dankurkunde

Klara Schneider, Gemeinde Wilhelmsdorf

Laudatio

Klara Schneider war 18 Jahre lang Mitglied des Gemeinderats Wilhelmsdorf. Für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, von der Schule bis hin zum Freizeitbereich, hat sie sich stets in besonderer Weise eingesetzt. Auch die ortsansässigen Vereine durften sich ihrer Unterstützung stets sicher sein. Ein verantwortungsvolles Miteinander in der örtlichen Gemeinschaft zu entwickeln und zu fördern, war ihr ein großes Anliegen.

Kommunale Dankurkunde

Horst Schrödl, Gemeinde Diespeck

Laudatio

Horst Schrödl setzt sich seit fast 30 Jahren als Mitglied des Gemeinderats mit großem Engagement für die zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde Diespeck ein. In der Vergangenheit hat er den Gemeinderat und den Bauausschuss bei zahlreichen Bauvorhaben immer wieder mit fachlicher Kompetenz unterstützt. Stellvertretend sei hier das Langhaus der Dorfgemeinschaft in Obersachsen genannt.

Kommunale Dankurkunde

Wolfgang Trumpp, Stadt Feuchtwangen

Laudatio

Wolfgang Trumpp gehört seit 19 Jahren dem Stadtrat Feuchtwangen an. Er engagiert sich als Mitglied im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Partnerschaften, im Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Haupt- und Personalausschuss gewissenhaft für die Stadtpolitik. Ein großes Anliegen ist ihm die Entwicklung der Feuchtwanger Altstadt.

Kommunale Dankurkunde

Elke Tschacher, Markt Heroldsberg

Laudatio

Elke Tschacher ist seit Dezember 1997 Mitglied des Marktgemeinderats Heroldsberg. Sie leistet verantwortungsvolle Arbeit im Ausschuss für Umwelt, Kultur und Sport. Im Rechnungsprüfungsausschuss ist sie als erste Vertreterin, im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Bauausschuss ist sie als zweite Vertreterin ihrer Fraktion bestellt. Darüber hinaus hat die frühere Lehrerin nach ihrer Pensionierung über viele Jahre hinweg die Schulverwaltung ehrenamtlich unterstützt.